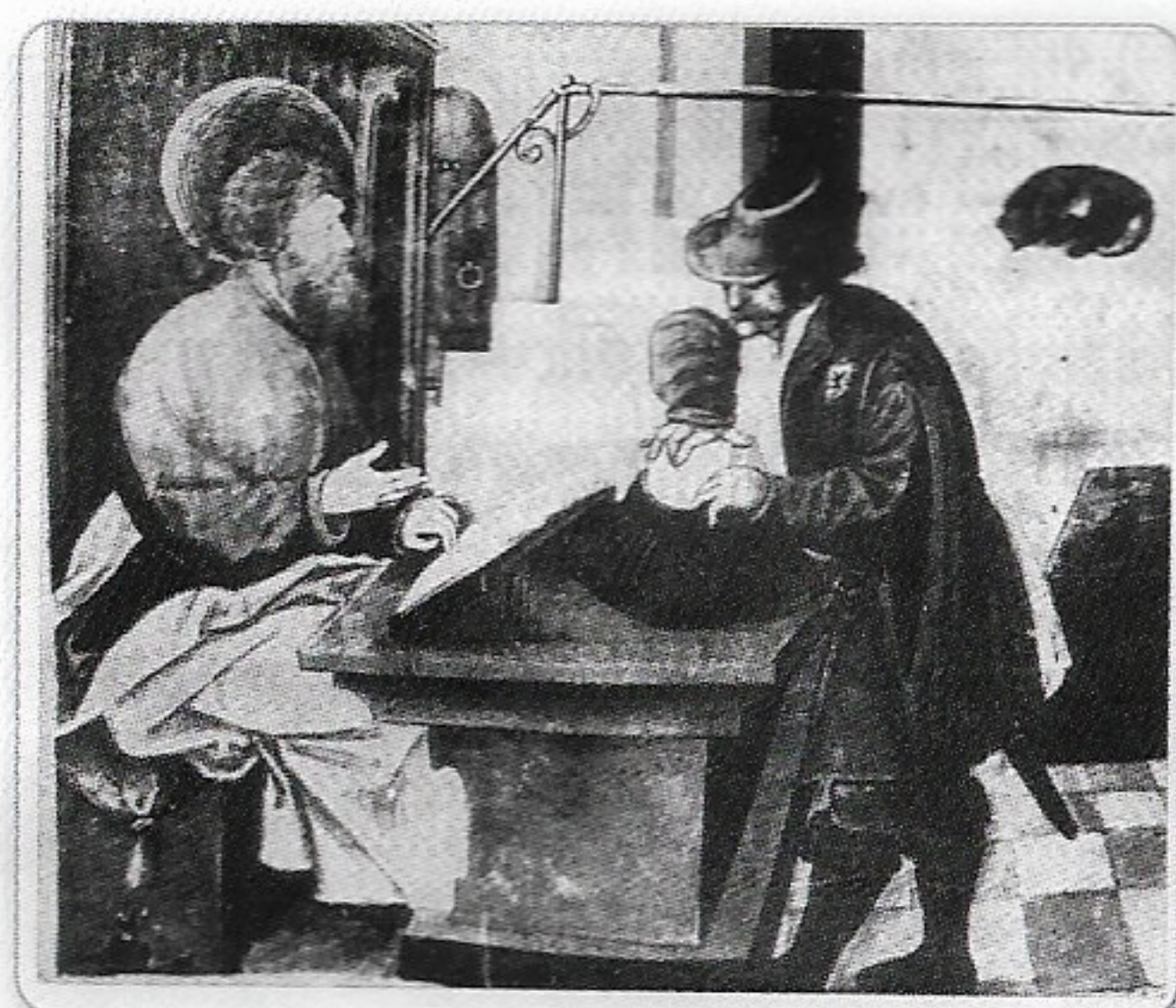


1575 wurde den „geschworenen Boten“ des Herzogs Julius gestattet, unter bestimmten Bedingungen Privatbriefe zu befördern. In den folgenden zehn Jahren richtete der Herzog weitere Postverbindungen ein. Eine Postordnung wurde 1586 erlassen. Gegen untreue Boten ging man damals mit aller Strenge vor. Laut einer Verordnung aus dem Jahre 1594 ist zu entnehmen, dass sie nach den Umständen und der Schwere des Vergehens mit Geldstrafe, Gefängnis, Landesverweisung oder Hinrichtung durch den Strang zu rechnen hatten.



Im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) war die Post von außerordentlicher Wichtigkeit. Der Fuhrunternehmer Rötger Hinüber und späterer herzoglich braunschweig-lüneburgischer Postmeister (1641) und der Postmeister Hilmar Deichmann legten mit Genehmigung der Höfe in Braunschweig, Hannover und



Kassel eine Postverbindung zwischen Hamburg, Bremen, Hannover, Braunschweig und Kassel an. 1645 wurde der taxisschen Reitpost auf dem Postkurs von Frankfurt am Main nach Hamburg der Durchgang durch das braunschweigische Gebiet gestattet.

1659 erließen die Herzöge August, Christian Ludwig und Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg eine Postordnung, „um die im Postwesen vorhandene Unordnung zu beseitigen und um Handel und Reiseverkehr zu heben“.

Eine 1667 erlassene Postordnung erweiterte die bisherigen Bedingungen und trug den veränderten Verhältnissen Rechnung. Der Drost¹ Stechinelli legte auf Veranlassung des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg 1678 Posteinrichtungen nach taxischem Muster an und erhielt das Generalpostmeisteramt für das Braunschweiger Land als Lehen.

¹ Der Drost (niederdt.), Droste, früher Verwalter eines Bezirks oder einer Vogtei, bes. in Niedersachsen. Der Drost vertrat den Landesherren u. hatte Polizeigewalt.

1718 wurde die braunschweigische Küchenpost von Braunschweig über Merseburg nach Leipzig eingerichtet. Ab 1744 wurden im Herzogtum Braunschweig für jedes Dorf Postexpeditionen eingerichtet. Durch Botengänge zu den umliegenden Postanstalten sollte die Landespostversorgung erreicht werden. 1768 zog Braunschweig den Zeitungsvertrieb zusammen. Durch Verordnung vom 23.11.1767 verfügte es die Einrichtung einer Zeitungsexpedition beim Hofpostamt in Braunschweig und den Postbezugszwang. Im Juni 1790 wurden sämtliche Postämter der kaiserlichen Reichspost im Herzogtum Braunschweig aufgehoben.

Am 11. Februar 1808 wurde die königlich westphälische Landespost nach französischem Muster eingerichtet. Diese verschwand aber wieder nach der Völkerschlacht 1813, so dass die alten Landesposten wieder hergestellt wurden.

Am 2. Januar 1837 veröffentlichte die „Braunschweigische Anzeigen“ eine Bekanntmachung des Herzoglichen Braunschweig-Lüneburgischen Hof-Postamtes vom 28. Dezember 1836, in der eine Landbriefbestellung durch Landpostboten angeordnet wurde. Diese besagte:

Wie alt ist die POST?

aus: H. G. Pentzsch, Waggumer Echo, Febr. 2022

**Fürstliche
Braunschweig-Lüneburgische**
revidirt - und erneuerte

Post-Ordnung

Wornach

So wol sämtliche Post-Meistere/
Verwaltere/ und Schreibere/ wie auch Posthalter/ Postil-
lions, Fuhrleute und andere bey dem Post-Wesen bediente
Persohnen/ als alle und jede/ so sich dieser Fürstl. Braun-
schweig-Lüneb. reit- und fahrenden Posten gebrauchen wol-
len/ wie auch sonst jedermänniglich sich
zu achten.



Bedruckt in der Fürstl. Residenz-Stadt Belle durch An-
dreas Holwein / Im Jahr 1682.

„Diese Landpostboten werden vom künftigen Jahre an, und zwar am 4ten Januar zum ersten Male, wöchentlich zweimal, nämlich Mittwochs und Sonnabends Morgens 7 Uhr nach den

im Umkreise der hiesigen Stadt belegenen Orten abgefertigt und an den darauf folgenden Tagen, resp. am Donnerstage und Sonntage Abend hierher zurückkehren.

Durch diese Landpostboten werden weiterher gekommene und Localbriefe ohne Ausnahme, Pakete bis zu 2 Pfund und Gelder bis zum Betrage von 10 Taler nach folgenden Ortschaften sowohl hin als auch von denselben zurück befördert.“

Dann wurden die drei Postboten-Routen aufgezeigt. Waggum wurde in der dritten Route begangen.

„Der dritte Postbote berührt die Oerter: Rühme, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Grassel, Abbesbüttel, Bexbüttel, Wendebrück, Wenden, Thune, Harxbüttel, Eickhorst, Meinenholz, Meinersand, Meinen, Rib-besbüttel, Wasbüttel, Edesbüttel, Allerbüttel, Kalberlah, Isenbüttel Aus-büttel, Druffelbeck, Vollbüttel, Hillerse, Ditterse, Irsehof, Neubrück, gr. Schwülper, Warxbüttel, Ackerbüttel, Ladesbüttel, Walle, Veltenhof, Münzberg, Wendenthurm.“